

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Manuskripte**

Urkundenabschriften von Laßbergs und von fremder Hand

**Laßberg, Joseph von  
Eppishausen (Erlen, Thurgau), 1826-1846 [ca., meist]**

K 2913,14,24

[urn:nbn:de:bsz:31-371325](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-371325)



vilmehr rechts seitwärts vom See.

N. 234. am Ende von S. XLVIII. Differswil in Argovia  
libera. Differswil gehört jetzt zum Oberamt Knonau  
und ist ein sehr ansehnliches Dorf. Harz

ad pag. 238. Er sind im Jahr Oberamt Uster in sogenannten  
Oberamt nach Winn eines im Yrieberg von den Freymassen  
angekauften Schlosses Diebenburg vorhanden, welcher so viel ist  
wie von allen Büchern geteilt erörtern kann - wie die Lehen  
nicht für auf dem Gülen gehört. so mag für dieses gemeind und  
unter Wendensvile das jetzige Wendensvile in dem Uster und  
das in Yrieberg. Was das ad esam fl. domicilium habere  
bedeutet, weiß ich nicht. Im Diebenburg ist nicht an der Loß  
belegen und die Loß aufströmt. Grenze des Yriebergs und  
läuft nicht westlich des Yriebergs, sondern vom Wendensvile bis  
zum Loß in dem Uster bei Yrieberg v. d. Land. Yrieberg.

N. 252. Z. 7 von unten: E. de Hasila (vermutlich von  
Hasli im sogenannten Neidau L. Yrieberg) so sind eigentlich  
drei kleine Wiler, Oberhasli - Mittelmänn - (Mittler) Hasli  
und Niederhasli.)

N. 281. Audolfo de Tottingen. Soll wohl heißen: Tettingen.

N. 293. Z. 21. Urcilincen ist unbekannt Ur-Glitten.

N. 296. Thossa. Was in der Reformation säkularisierte Franken-  
Kloster in Loß. Prädigerorden.

298. Niederholte heißt Niederensoltz nicht Niederholtz  
an der Straße v. St. Gallen nach Uster.

305 und 306 das Mittelmänn Glanzenberg oder Glausenberg  
erste Benennung ist gewislich) kann unmöglich ad  
stram lindemagi ripam gestanden haben. auf dem  
Ufer ist keine Spur von Gemäuer zu finden. auf dem  
aber im sogenannten Niederfeld befindet sich eine  
von einer Samelig Ringmauer umringelte Zelle  
unter, und zum Teil auf über dem Boden. Vor  
Gasse war noch viel Gemäuer, das ungefähr einer ovalen, länglichen und regelmäßig geformten Umfang.  
gehört. Geisler ansieht, vorhanden, worin ich mich  
meiner Jugend oft mit dem Kloster Uster, dem der  
und im Boden von Glanzenberg gehört, Geisler hatte. diese Uster paßt ganz zu der Beschreibung der Uster: in der  
Nähe der jetzigen Ufer, was es den Localitäten nach, unmöglich  
Mauwerk in Uster zu legen, da eine große baumlose Ebene bis  
hier ins Land hinein geht.

307 mit S. 390. Maschwanden. Das Maschwanden ist  
ein nächtliche Ort an der Reiß.

N. 390 (und schon 367) Wernherus cognomento Hellstab ist  
schon schrieben und sollte Pellstab heißen; ein noch jetzt  
in dem Uster der Castrum Yrieberg Geisler, von dem  
in Uster Uster Uster einer v. Mäilen seine Rolle  
gespielt hat.

N. 397. in der Parcellen (nicht Baselstorf, noch Besserstorf  
sind Baselstorf.)

N. 497  
N. 498  
gesch  
gesch  
Bäcker  
dieß  
gesch  
is all  
nicht  
am  
in dem  
Stoff mehr

8. 497 Wetixon - Wezixon ist Wexikon, Öttinger-Grünungen

8. 498 Orlinchon ist Oerlixon (bekannt geworden in der Kriegs-  
geschichte v. Mainz und Jülich 1799)

8. 498 Wilhelmus Baxeli (Baxli) ein irakho, längst aris.  
gestorbener guter Gelehrter von Zürich. Einige Beispiele: Werner  
Baxli sei ein Zürichbürger Aufseher der sogenannten Böcke gewesen.  
Dies ist aber weder erwiesen noch wahrscheinlich. Überhaupt liegt die  
Geschichte der Böcke von dem älteren Zeitalter sehr im Dunkeln und  
die älteste Notiz, die wir im Gesellschaftsvertrag haben, reichen  
nicht einmal bis in die Mitte des XVI. Jahrhunderts zurück, sind  
auch ohne historischen Werth.

In dem nämlichen Register der den letzten 126. Seiten, sind ich keinen  
Stoff mehr bei Bemerkungen.

